

W



# NACHRICHTEN AUS DEM FRANKENBUND

Herausgeber: Der Frankenbund. Für den Inhalt der Gruppenberichte sind die Gruppenvorsitzenden verantwortlich. — Bundesgeschäftsstelle: Würzburg, Hofstraße 3, Ruf 56712 — Postscheckkto. Nürnberg. 30804-853, Städt. Spark. Würzburg 6460.

Nr. 92

Dezember 1978

## Arbeitsbericht über die Bundesbeiratstagung am 18. November 1978 in Heilsbronn/Mfr.

Der Frankenbund, Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege e. V., hielt am 18. 11. 78 seine Beiratssitzung in der Umgebung des altherwürdigen Münsters Heilsbronn/Mfr. ab.

Der 1. Bundesvorsitzende Oberbürgermeister a. D. Dr. Helmuth Zimmerer, Würzburg, begrüßte die Teilnehmer in der sog. Neuen Abtei, die heute das Institut für Lehrerfortbildung beherbergt, dem der stellv. Bundesvorsitzende Dr. Gerhard Schröttel, vorsteht. Dr. Schröttel hatte die Mühe der Ausrichtung der Tagung übernommen. Dr. Zimmerer konnte dann zu aller Freude den 1. Vorsitzenden der neuen Gruppe Rodach („Rückertkreis Rodach“), Egbert Friedrich, willkommen heißen. Der Beitritt dieser Gruppe hat zur Ausweitung der Aktivitäten des Frankenbundes in Oberfranken geführt.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Heilsbronn Knoll freute sich darüber, daß der Frankenbund den Weg in seine Stadt gefunden habe. Er gab dann einen kurzen geschichtlichen Überblick über den Ort, der seit 1132 bis zur Reformation ein vom Hl. Otto von Bamberg begründetes Zisterzienserkloster aufweisen konnte. Im Jahre 1578 wandelten die Markgrafen von Ansbach das Kloster in eine Fürstenschule um, die bis 1735 bestand. Die Hoffnung, aus Heilsbronn noch eine Universitätsstadt zu machen, erfüllte sich nicht — man zog Erlangen vor! Für das von Bgm. Knoll überreichte Wappen (Roter Adler) sagte Dr. Zimmerer Dank. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden kann nur gestreift werden. Der Frankenbund, jährlich mit 40.000 DM bezuschußt, konnte noch einen weiteren Zuschuß von 10.000 DM erhalten. Nunmehr kann das Sonderheft über das Fränkische Seminar 1976 „Jüdische Gemeinden in Franken“ erscheinen.

Jetzt steht die Bearbeitung des „Fränkischen Mundartbuches“ heran, für das schon 120 Einsendungen eingegangen sind. Der Bund wird sich auch an einer Reihe von Aktionen landschaftlich- und umweltschützender Art beteiligen.

Die Bayer. Volksstiftung hat 1978, im Jubiläumsjahr der Errichtung der Konstitutionssäule in Gaibach, ihre großen Preise nach Franken vergeben, und zwar an den Kunstschmiedemeister Philipp Schrepfer, Würzburg und an den Redaktor des Ostfränkischen Wörterbuches, Dr. Eberhard Wagner, Bamberg. Ferner wurde ein Zuschuß gewährt für das Gärtner- und Häckermuseum in Bamberg, das Frankenstudio in Kitzingen-Sickershausen, und die Erstellung eines wissenschaftlichen Films über das Seilerhandwerk.

Der gleichfalls anwesende Geschäftsführer des Bayer. Landesvereins für Heimatpflege, Becher, berichtete über den Bayer. Heimattag vom 27.-30. 4. 1979 in Würzburg. Der Tag hat die „Wahrung des Brauchtums“ zum Gegenstand.

Großen Raum nahm dann die Festlegung der Termine für das Jahr 1979 ein. Der Bundestag des Frankenbundes wird am 12./13. 5. 1979 in Bad Mergentheim (im württembergischen Franken!) stattfinden. Für 1980 ist er in Coburg vorgesehen, wo der Frankenbund und die Historische Gesellschaft ihr 60jähriges Bestehen feiern werden.

Die Bundesstudienfahrt 1979 führt am 15./16. 9. 1979 in den Raum Nördl. Frankenalb. Die Unterstützung durch den Fränkischen Schweiz-Verein ist gewiß. Die Bundessternfahrt — am 1. Juli 1979 soll voraussichtlich eine Schiffsreise auf dem Main sein.

Bfr. Ullrich, Aschaffenburg, berichtete über das Fränkische Seminar 1978 in Schney („Die Fränkische Landschaft in Malerei und Grafik“), auch hierüber soll ein Sonderheft, ggfs. sogar ein Buch, herauskommen. Das Fränkische Seminar vom 12.-14. Oktober 1979 in Schney steht unter dem brennenden Thema „Gibt es ein landschaftsgerechtes Bauen?“. Es wendet sich an Denkmalspfleger, Kunsterzieher, Architekten, Baumeister und Bürgermeister.

In der Mittagspause führte Bfr. Dr. Ernst Eichhorn, Bezirksheimatpfleger von Mittelfranken, zuzüglich Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen, durch das Münster. Seine Erläuterungen vermittelten einen unvergeßlichen Kunstgenuß.

Verf.: Gerhard Schreier  
Erfurter Straße 21b, 8630 Coburg

---

### Terminkalender 1979

- 12./13. 5. 1979 Bundestag in Bad Mergentheim
- 1. 7. 1979 Bundessternfahrt
- 15./16. 9. 1979 Bundesstudienfahrt
- 12./14. 10. 1979 Fränkisches Seminar
- 27.-30. 4. 1979 Bayer Heimattag in Würzburg